



Verlängerte Nutzung des Truppenlagers Eigenthal als Asylunterkunft

Liebe Schwarzenberger Bevölkerung
Sehr geehrte Damen und Herren

Seit Anfang August nutzt das Staatssekretariat für Migration (SEM) das Truppenlager Eigenthal in Absprache mit der Armee, dem Kanton Luzern und der Gemeinde Schwarzenberg als Asylunterkunft. Die dort untergebrachten Menschen wie auch die Behörden auf nationaler und kantonaler Ebene danken der Gemeinde Schwarzenberg und ihren Bürgerinnen und Bürgern herzlich für deren Beitrag zur Bewältigung dieser Verbundaufgabe.

Die allgemeine Migrationslage präsentiert sich auch vier Monate nach der Inbetriebnahme der Plätze im Truppenlager Eigenthal angespannt. Das SEM nutzt deshalb die 200 zur Verfügung stehenden Plätze je nach Bedarf voraussichtlich bis maximal Ende 2024. Der Kanton Luzern und das SEM haben sich darauf verständigt.

Während der bisherigen Betriebszeit waren in der Asylunterkunft Eigenthal durchschnittlich 117 Plätze durch Asylsuchende belegt. Rund zwei Drittel der untergebrachten Personen stammten aus der Türkei und Afghanistan. Abgesehen von Einzelfällen in jüngster Zeit verlief der Betrieb bislang ruhig, die öffentliche Hotline wurde insbesondere zur Anmeldung von Kleiderspenden genutzt. Seit Oktober arbeiten zudem bis zu 16 Asylsuchende und zwei Betreuer im Rahmen gemeinnütziger Arbeit für «Pro Eigenthal Schwarzenberg». Dabei helfen sie beim Unterhalt der örtlichen Wanderwege mit oder reinigen zugewiesene Areale. Der Betrieb der Anlage in Eigenthal wird im Auftrag des SEM weiterhin durch die Betreuungsdienstleisterin ORS und den Sicherheitsdienstleister Securitas sichergestellt. Die Begleitgruppe, bestehend aus Vertreterinnen und Vertreter des Gemeinderates, Anwohnenden und der Luzerner Polizei sowie Vertretern des SEM, des internen Ordnungsdienstes, der Betreuung und von Medic-Help, tauscht sich regelmässig zur aktuellen Situation aus und nimmt Anregungen aus der Schwarzenberger Bevölkerung entgegen.

Das SEM ist schweizweit weiterhin auf die Nutzung zusätzlicher Asylunterkünfte angewiesen. Ende September bestätigte die Armee, dem SEM die bisher zur Verfügung gestellten, rund 3700 Unterbringungsplätze bedarfsabhängig bis Ende 2024 abzutreten. Derzeit betreibt das SEM über 45 Asylunterkünfte, die aktuell zu gut 80 Prozent ausgelastet sind.

Kontakt/Rückfragen:

SEM Mediendienst: medien@sem.admin.ch, Telefon 058 465 78 44
Kanton Luzern: Departementssekretärin Noëlle Bucher, noelle.bucher@lu.ch,
Telefon 041 228 52 64
Gemeinde Schwarzenberg: Gemeindepräsident Markus Stofer,
markus.stofer@schwarzenberg.ch, Telefon 041 499 61 30